

E 1-8 Geotechnische Klassifizierung von Abfällen

Stand: GDA 1997

Gemäß Empfehlung E 2-6 wird in geotechnischer Hinsicht unterschieden in bodenähnliche, körnige Abfallstoffe sowie andere, nicht bodenähnliche Abfallstoffe bzw. Mischablagerungen. Die Klassifizierung der Abfälle erfolgt nach Tabelle 1-8.1 unter Berücksichtigung der Empfehlung E 1-7. Dabei wird unterschieden zwischen bisher deponierten, weitgehend unbehandelten Abfällen und Abfällen, die den Anforderungen der TA Siedlungsabfall entsprechen. Bisher deponierte Abfälle liegen dabei häufig in Form von Mischabfällen vor, die eine Mischung aus bodenähnlichen und nicht bodenähnlichen Abfällen darstellen.

Bei der geotechnischen Bearbeitung des Abfallkörpers von Deponien kann im Falle bodenähnlicher Abfälle auf die aus der Bodenmechanik bekannten Untersuchungsverfahren und Berechnungsmethoden zurückgegriffen werden. Im Falle nicht bodenähnlicher Abfälle sind zusätzliche Untersuchungen erforderlich (siehe auch E 3-11).

Tabelle 1-8.1: Klassifizierung der Abfälle für die geotechnische Beurteilung des Abfallkörpers

Bodenähnliche Abfälle	Nichtbodenähnliche Abfälle
Bisher deponierte, weitgehend unbehandelte Abfälle: - Bodenaushub - Schlämme - Straßenaufbruch - Verbrennungsrückstände (Schlacken, Aschen, Stäube) - Bauschutt - Klärschlamm	Bisher deponierte, weitgehend unbehandelte Abfälle: - Hausmüll - Sperrmüll - Grünabfall - hausmüllähnlicher Gewerbeabfall - Baustellenabfälle - Feststoffe
Abfälle gemäß den Anforderungen der TA Siedlungsabfall: - Verbrennungsrückstände (Schlacken, Aschen, Stäube)	Abfälle gemäß den Anforderungen der TA Siedlungsabfall: - mechanisch-biologisch vorbehandelte Restabfälle